

DRINGLICHES POSTULAT

Urheber PLR, durch Bastien Forré (Suppl.)
Gegenstand Lohnstudie beim Staat Wallis
Datum 12.12.2017
Nummer 1.0235

Aktualität des Ereignisses

Staatsrat Roberto Schmidt hat angekündigt, dass er einen Vergleich zwischen den Löhnen beim Staat Wallis und bei Grossunternehmen der Privatwirtschaft anstellen wolle.

Unvorhersehbarkeit

Diese Ankündigung erfolgte im Nouvelliste vom Montag, 13. November 2017, also zu Beginn der letzten Session.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Die Lohnstudie soll Anfang 2018 durchgeführt werden. Folglich ist es wichtig, dass das Parlament noch in der Dezembersession zu diesem Postulat Stellung nehmen kann.

Die Postulanten begrüssen die Absicht von Staatsrat Roberto Schmidt, einen Vergleich zwischen den Löhnen beim Staat Wallis und bei Grossunternehmen der Privatwirtschaft anzustellen. In diesem Zusammenhang hat Staatsrat Roberto Schmidt auch darauf hingewiesen, dass ein Vergleich mit anderen öffentlichen Verwaltungen nicht ausgeschlossen sei.

2018 wird der Personalaufwand des Staates Wallis zum ersten Mal über eine Milliarde Franken betragen. Folglich ist es wichtig, dass im Rahmen dieser Lohnstudie auch wirklich der gesamte Personalaufwand berücksichtigt wird. Im Budget 2018 wird ein Personalaufwand von 524 Millionen Franken für die Bildung ausgewiesen, darunter 425 Millionen Franken für das Unterrichtswesen.

Schlussfolgerung

Um sicherzustellen, dass der gesamte Personalaufwand berücksichtigt wird, fordern wir den Staatsrat auf, sich nicht auf die Kaderleute der Kantonsverwaltung zu beschränken, sondern diese Lohnstudie auf sämtliche Lohnklassen zu erweitern. Zudem muss diese Studie auch die Löhne des Lehrpersonals im Rahmen eines interkantonalen Vergleichs berücksichtigen.